

## **Protokoll**

über die 22. Sitzung des Rates der Gemeinde Molbergen in der Kommunalwahlperiode 2016 – 2021 am Mittwoch, 13. Oktober 2021, 18.00 Uhr,  
im Gasthof Schnieder, Am Brink 10, 49696 Ermke

### **Anwesend waren:**

- 1. Bürgermeister Witali Bastian, Molbergen**
- 2. Ratsvorsitzender Thomas Gardewin, Ermke**
- 3. Ratsmitglieder**
  - Waldemar Boxhorn, Molbergen
  - Theodor Bruns, Molbergen
  - Elisabeth Bunten, Molbergen
  - Christoph Carstens, Molbergen
  - Eugen Derksen, Molbergen
  - Günther Koopmann, Peheim
  - Nadja Kurz, Molbergen
  - Sergei Meier, Molbergen
  - Stephan Nordloh, Dwertge
  - Bernhard Schürmann, Resthausen
  - Hubert Thien, Peheim
  - Ansgar Thölking, Molbergen
  - Dr. Sebastian Vaske, Molbergen
  - Thomas Wernke, Peheim
  - Hubert Werrelmann, Ermke
  - Frank Westendorf, Peheim
  - Job Westermann, Ermke
  - Petra Wulfers, Dwertge

#### Entschuldigt fehlte:

Dr. Hermann Südhoff, Molbergen

- 4. Verwaltung**
  - Allgem. Vertreter des BM, Andreas Unnerstall, zugleich Protokollführer
- 5. Presse (im öffentlichen Teil)**
  - Herr Dennis Schrimper, Münsterländische Tageszeitung
  - Herr Aloys Landwehr, Nordwest-Zeitung

### **Tagesordnung:**

#### **A) Öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung
3. Ehrung von Ratsmitgliedern durch den Nds. Städte- und Gemeindebund
4. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Rates vom 21.07.2021
5. 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 50 „Peheim - Westlich Markhauser Straße“ im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB
  - a) Beratung und Beschlussfassung über die im Rahmen der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Anregungen und Bedenken
  - b) Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB
6. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 82 „Peheim - Östlich Raiffeisenstraße“ im beschleunigten Verfahren gem. § 13 b BauGB
  - a) Beratung und Beschlussfassung über die im Rahmen der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Anregungen und Bedenken
  - b) Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB
7. Antrag der Grundschule Peheim auf Einrichtung einer Ganztagschule zum Schuljahr 2022/2023
8. Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten
9. Mitteilungen und Anfragen
10. Verabschiedung von Ratsmitgliedern
11. Schließung der Sitzung

**B) Nichtöffentlicher Teil:**

## **A) Öffentlicher Teil:**

### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ratsvorsitzende Thomas Gardewin eröffnete um 18.05 Uhr die Sitzung und begrüßte die Anwesenden recht herzlich, insbesondere die Pressevertreter.

Er stellte die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Die Ratsfrauen und -herren waren durch schriftliche Einladung vom 05.10.2021 unter Mitteilung der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Ort, Zeit und Tagesordnung der Ratssitzung waren in der Münsterländischen Tageszeitung sowie durch Aushang in den Gitterkästen Molbergen, Peheim und im Rathaus öffentlich bekannt gemacht worden.

### **2. Feststellung der Tagesordnung**

Die den Ratsmitgliedern mit der Einladung vom 05.10.2021 zugestellte Tagesordnung wurde unverändert angenommen.

### **3. Ehrung von Ratsmitgliedern durch den Nds. Städte- und Gemeindebund**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Ratsvorsitzender Thomas Gardewin Herrn Klaus-Dieter Ackmann als Vertreter des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes (NSGB) – Kreisverband Cloppenburg.

Herr Ackmann, gleichzeitig auch Ratsmitglied der Stadt Cloppenburg, stellte sich und seine Funktion im NSGB (stellv. Vorsitzender im Kreisvorstand) kurz vor. Er dankte allen Ratsmitgliedern für ihr ehrenamtliches Engagement. Dies sei keine Selbstverständlichkeit mehr und erfordere gerade in der heutigen Zeit eine hohe Belastbarkeit, da die Mandatsträger zunehmenden Anfeindungen ausgesetzt seien.

Herr Ackmann nahm sodann im Namen des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes die Ehrung der nachstehenden Ratsmitglieder für ihre langjährige Ratstätigkeit vor:

Hubert Thien	20 Jahre
Job Westermann	20 Jahre
Nadja Kurz	25 Jahre
Theodor Bruns	30 Jahre

Er würdigte die Verdienste der Geehrten und skizzierte ihren kommunalpolitischen Werdegang. Verbunden mit herzlichen Glückwünschen und einem Dank für die über Jahrzehnte geleistete ehrenamtliche Arbeit überreichte er ihnen die Ehrenurkunden sowie die Ehrennadeln in Silber (Thien, Westermann) und in Gold (Kurz) bzw. die Ehrenmedaille (Brunns) des NSGB.

Bürgermeister Witali Bastian schloss sich dem Dank und den Glückwünschen an und sprach den Geehrten seinen Respekt aus. Er überreichte ihnen jeweils mit persönlichen Worten ein Präsent namens der Gemeinde Molbergen. Er verband dies mit den besten Wünschen für die Zukunft, insbesondere für die beiden ausscheidenden Ratsmitglieder Nadja Kurz und Theo Bruns.

Um junge Menschen an die Kommunalpolitik heranzuführen, müsse seines Erachtens die Nachwuchsarbeit intensiviert werden. Hierzu kündigte er an, sich um die Gründung eines Jugendparlaments bemühen zu wollen.

Herr Ackmann unterstützte das Ziel der Nachwuchsgewinnung und warb generell für mehr Wertschätzung der ehrenamtlich tätigen Kommunalpolitiker. Er verabschiedete sich mit guten Wünschen für den weiteren Sitzungsverlauf und für die persönliche Zukunft der Ratsmitglieder.

#### **4. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Rates vom 21.07.2021**

Gegen das Protokoll über die Sitzung des Rates vom 21.07.2021, welches allen Ratsmitgliedern zugestellt worden war, wurden keine Einwendungen erhoben. Das Protokoll wurde ohne Änderungen bei Enthaltung der Ratsmitglieder Thomas Gardewin und Sergei Meier, die an der Sitzung nicht teilgenommen hatten, einstimmig genehmigt.

#### **5. 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 50 „Peheim - Westlich Markhauser Straße“ im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB**

- a) **Beratung und Beschlussfassung über die im Rahmen der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Anregungen und Bedenken**
- b) **Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB**

#### **Sachverhalt:**

Inhaltlich wird auf die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Energie vom 06.10.2021 (TOP 3) verwiesen.

Gegenstand dieser Planänderung ist die Umplanung einer bislang als Spielplatz festgesetzten Fläche zu einer Fläche für eine – bereits vorhandene – Regenrückhaltung auf öffentlicher Grünfläche. Für den entfallenden Spielplatz wird in dem benachbarten Bebauungsplan Nr. 82 „Peheim - Östlich Raiffeisenstraße“ ein Ersatz festgesetzt, sodass die wohnortnahe Spielplatzversorgung für die Bevölkerung gewährleistet bleibt.

Aus der Auslegung und Trägerbeteiligung hätten sich an Plan und Begründung keine Änderungen ergeben, fasste Herr Unnerstall die wenigen eingegangenen Stellungnahmen (EWE, OOWV) zusammen.

Ohne weitere Aussprache beschloss der Rat einstimmig, zu den im Rahmen der Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Anregungen und Bedenken zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 50 „Peheim - Westlich Markhauser Straße“ ergehen die vom Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Energie in seiner Sitzung am 06.10.2021 (TOP 3) empfohlenen Abwägungen, die Bestandteil dieses Beschlusses sind.

Ebenfalls einstimmig beschloss der Rat die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 50 „Peheim - Westlich Markhauser Straße“ einschl. Begründung mit dem vorgestellten Inhalt gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.

**6. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 82 „Peheim - Östlich Raiffeisenstraße“ im beschleunigten Verfahren gem. § 13 b BauGB**

- a) Beratung und Beschlussfassung über die im Rahmen der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Anregungen und Bedenken
- b) Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB

Sachverhalt:

Inhaltlich wird auf die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Energie vom 06.10.2021 (TOP 4) verwiesen.

Am Westrand des Ortes Peheim soll angrenzend zu dem vorhandenen Wohngebiet im Bereich westlich der „Markhauser Straße“ im Anschluss an die „von-Galen-Straße“ und die „Raiffeisenstraße“ ein weiteres Wohngebiet ausgewiesen werden. In dem neu aufzustellenden Bebauungsplan Nr. 82 „Peheim - Östlich Raiffeisenstraße“ soll dazu ein allgemeines Wohngebiet (WA) festgesetzt und anschließend entwickelt werden. Die WA-Gebietsgröße beträgt insgesamt knapp 10.900 m<sup>2</sup>, das gesamte Plangebiet hat eine Fläche von 16.081 m<sup>2</sup>, da außer den WA-Flächen noch Verkehrsflächen sowie diverse Grünflächen (u.a. der Erhalt von Gehölzen am Gebietsrand sowie eine Spielplatzfläche) festgesetzt werden.

Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 82 wird auf Basis des § 13 b BauGB a.F. (Einbeziehung von Außenbereichsflächen in das beschleunigte Verfahren zur Begründung von Wohnnutzungen) durchgeführt; der entsprechende Satzungsbeschluss ist bis zum 31.12.2021 zu fassen.

Plangebiet und Planzeichnung sind der nachstehenden Abbildung zu entnehmen:



Herr Unnerstall fasste den wesentlichen Inhalt der eingegangenen Stellungnahmen zusammen (vgl. Protokoll der o. g. Fachausschuss-Sitzung). Im Ergebnis hätten sich aus der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung keine neuen Anforderungen oder inhaltlichen Änderungsbedarfe an dem Entwurf des Bebauungsplanes ergeben.

Auf Nachfrage gab Herr Unnerstall an, in dem neuen Baugebiet entstünden 15 – 16 Bauplätze.

**Der Rat beschloss sodann einstimmig, zu den im Rahmen der Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Anregungen und Bedenken zum Bebauungsplanes Nr. 82 „Peheim - Östlich**

**Raiffeisenstraße“ ergehen die vom Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Energie in seiner Sitzung am 06.10.2021 (TOP 4) empfohlenen Abwägungen, die Bestandteil dieses Beschlusses sind.**

**Ebenfalls einstimmig beschloss der Rat den Bebauungsplan Nr. 82 „Peheim - Östlich Raiffeisenstraße“ einschl. Begründung mit dem vorgestellten Inhalt gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.**

## **7. Antrag der Grundschule Peheim auf Einrichtung einer Ganztagschule zum Schuljahr 2022/2023**

### Sachverhalt:

Die Grundschule Peheim beabsichtigt zum Schuljahr 2022/2023 die Einrichtung einer Ganztagschule, zunächst in Form einer offenen Ganztagschule an drei Nachmittagen in der Woche (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag) bis 15.00 Uhr.

Die Einrichtung einer Ganztagschule bedarf der Genehmigung der Schulbehörde gemäß § 23 Abs. 1 NSchG. Einzelheiten sind in dem Erlass des MK vom 01.08.2014 „Die Arbeit in der Ganztagschule“ geregelt. Anträge auf Erteilung einer Genehmigung können nach § 23 Abs. 6 NSchG von einem Schulträger, der Schule oder dem Schulelternrat gestellt werden, in den beiden letztgenannten Fällen nur im Einvernehmen mit dem Schulträger.

Der Schulträger verpflichtet sich, im Rahmen seiner Zuständigkeit die für den Betrieb der Ganztagschule notwendige räumliche, sächliche und personelle Ausstattung der Schule und des Schulgebäudes sicherzustellen und die anfallenden Kosten zu tragen. Entsprechende Haushaltsmittel sind dann ab dem Jahr 2022 bereitzustellen.

Eine finanzielle Unterstützung bei notwendigen baulichen Maßnahmen seitens des Landes ist grundsätzlich ausgeschlossen. Hierfür kommt jedoch eine Bezuschussung aus der Kreisschulbaukasse in Betracht, soweit es sich um ganztagspezifische Erweiterungen handelt. Ferner steht eine Neuauflage bzw. Verlängerung des Förderprogramms des Landes zum Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder in der politischen Diskussion.

Mit dem auf Bundesebene beschlossenen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter ab dem Schuljahr 2026/2027 sind ebenfalls Investitionsförderungen für Infrastruktur und Ausstattung in Aussicht gestellt worden.

Die genehmigte Ganztagschule erhält einen Zuschlag für einen Zusatzbedarf an Lehrerstunden zur Ausgestaltung des Ganztagsbetriebs, der anteilig kapitalisiert werden kann. Berechnungsgrundlage ist die Zahl der am Ganztage teilnehmenden Schülerinnen und Schüler.

Der Antrag zur Errichtung einer Ganztagschule mit Beginn des Schuljahres 2022/2023 muss der Schulbehörde spätestens bis zum **01.12.2021** vorgelegt werden. Die Antragsunterlagen und das pädagogische Konzept werden von der Schule erstellt. Die erforderlichen Beschlüsse der Schulgremien (Gesamtkonferenz) sind oder werden noch eingeholt.

Darüber hinaus wird ein ausdrücklicher Beschluss des Schulträgers, also des Rates der Gemeinde Molbergen, gefordert, dass die Schule als Ganztagschule geführt werden soll, einschließlich der Zusage, im Rahmen seiner Zuständigkeit die räumliche, sächliche und personelle Ausstattung bereitzustellen.

Herr Unnerstall gab zu dem Antrag einige weitere Erläuterungen anhand von Auszügen aus dem Ganztagskonzept der Schule, so zur Zielsetzung, zu den Ergebnissen der im Vorfeld vorgenommenen Bedarfsabfrage (bis zu 24 Kinder/Tag von insgesamt 64 SchülerInnen im Schuljahr 2022/2023; perspektivisch ca. 30 Kinder von dann rd. 80 SchülerInnen), zum Mittagessen (Angebot eines kostenpflichtigen Mittagessens oder selbst mitgebrachte Speisen; Prüfung der Optionen zur Schaffung von Räumlichkeiten) oder zu den beantragten, von der Gemeinde zu stellenden personellen Kapazitäten (zwei zusätzliche Wochenstunden der Schulsekretärin, eine Küchen-/Ausgabekraft). Die Gesamtverantwortung für die Organisation der Ganztagschule bzw. des -angebotes liege bei der Schulleitung.

Ergänzend wird auf die Sitzung des Schulausschusses vom 22.09.2021 (TOP 6) sowie das als Anlage 1 beigefügte „Konzept zur Einrichtung einer offenen Ganztagschule an der Grundschule Peheim“ verwiesen.

Bürgermeister Bastian erklärte, der Bedarf an einer Ganztagsbetreuung auch an der Grundschule Peheim habe sich in der Elternabfrage gezeigt. Zudem werde damit eine Betreuungslücke am Nachmittag zwischen Kindertagesstätte und weiterführender Schule geschlossen. Den Eltern könne dann künftig eine durchgängige, verlässliche Betreuungsmöglichkeit geboten werden.

**Der Rat folgte sodann der Empfehlung des Schul- bzw. des Verwaltungsausschusses und fasste einstimmig folgenden Beschluss:**

**Die Gemeinde Molbergen stellt gemeinsam mit der Grundschule Peheim bei der Schulbehörde, Regionales Landesamt für Schule und Bildung, einen Antrag auf Errichtung einer Ganztagschule mit Beginn des Schuljahres 2022/2023. Die Grundschule soll als offene Ganztagschule nach Nr. 2.4 des Erlasses des MK vom 01.08.2014 „Die Arbeit in der Ganztagschule“ geführt werden. Die Gemeinde wird im Rahmen ihrer Zuständigkeit als Schulträger die räumliche, sächliche und personelle Ausstattung bereitstellen.**

**Eine Zusage zur Vornahme bestimmter Um- und Erweiterungsbauten ist damit gleichwohl noch nicht verbunden.**

## **8. Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten**

Von der Einwohnerfragestunde wurde kein Gebrauch gemacht.

## **9. Mitteilungen und Anfragen**

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor, Anfragen wurden von den Ratsmitgliedern nicht gestellt.



## **10. Verabschiedung von Ratsmitgliedern**

Mit Ablauf der aktuellen Ratsperiode scheidet insgesamt 9 Ratsfrauen und -herren aus dem Gremium aus, namentlich:

- Christoph Carstens (Ratszugehörigkeit von 2016 bis 2021)
- Dr. Hermann Südhoff (Ratszugehörigkeit von 2016 bis 2021)  
*urlaubsbedingt nicht anwesend*
- Ansgar Thölking (Ratszugehörigkeit von 2016 bis 2021)
- Hubert Werrelmann (Ratszugehörigkeit von 2016 bis 2021)
- Frank Westendorf (Ratszugehörigkeit von 2016 bis 2021)
- Elisabeth Buntén (Ratszugehörigkeit von 2011 bis 2021)
- Bernhard Schürmann (Ratszugehörigkeit von 2011 bis 2021)
- Nadja Kurz (Ratszugehörigkeit von 1996 bis 2021)
- Theodor Bruns (Ratszugehörigkeit von 1991 bis 2021)

Bürgermeister Witali Bastian führte einleitend aus, nach jeder Wahlperiode stehe auch ein Wechsel im Gemeinderat an, doch mit der Verabschiedung von gleich 9 Gemeinderatsmitgliedern treffe dies heute auf 45 % des Gremiums zu. Diese vereinten zusammen 100 Gemeinderatsjahre auf sich, man verliere mithin wahnsinnig viel Erfahrung und Wissen.

Den Rat verließen Menschen, an die man sich gewöhnt, die man schätzen gelernt habe und die sich mit ihren Fähigkeiten und Talenten in die anspruchsvolle Gemeinderatsarbeit eingebracht hätten. Er danke ihnen daher ganz herzlich für viele Jahre ehrenamtliches Engagement, nicht nur persönlich, sondern auch im Namen der Verwaltung und auch der Einwohner der Gemeinde. Oft werde vergessen, dass es sich bei der Tätigkeit im Gemeinderat eben um eine freiwillige und unbezahlte Tätigkeit handele, die überaus großen Einsatz erfordere, sowohl in zeitlicher Hinsicht, aber auch mental und oft auch finanziell. Dabei benötige man im Einzelfall mitunter auch ein „dickes Fell“ und ein hohes Maß an Frustrationstoleranz, denn man könne es nicht allen recht machen.

Er würdigte im Folgenden den Einsatz der Ratsmitglieder, die sich in vielen Fällen über die kommunalen Gremien hinaus auch anderweitig ehrenamtlich engagierten. Dabei schloss er ausdrücklich die Familien und Angehörigen mit ein, die den Mandatsträgern den notwendigen Freiraum und damit die Wahrnehmung ihrer Aufgaben ermöglichten.

Rückblickend könne eine positive Bilanz der ablaufenden Ratsperiode gezogen werden. Mit Verantwortungsbewusstsein und mit Weitblick hätten viele Vorhaben in teilweise intensiven und auch kontroversen Beratungen zu einem guten Abschluss geführt und auch umgesetzt werden können. Beispiele seien Investitionen in Bildung und Betreuung, in Kultur und Sport, aber auch in Wohngebiete, Infrastruktur, Straßenbau und das neue Feuerwehrhaus in Molbergen.

Bürgermeister Bastian bedankte sich mit persönlichen Worten bei jedem der ausscheidenden Ratsmitglieder für die ehrenamtlich geleistete Arbeit für die Gemeinde Molbergen und ging jeweils kurz auf ihre/seine Tätigkeit im Rat ein. Als Anerkennung überreichte er jeder/m eine Urkunde und ein Präsent der Gemeinde. Besonderen Respekt zollte er Nadja Kurz und Theodor Bruns, die sich mit einer 25- bzw. sogar 30-jährigen Mitgliedschaft in außergewöhnlichem Maße für die Gemeinde Molbergen und darüber hinaus ehrenamtlich engagiert hätten.

Abschließend dankte Bürgermeister Bastian nochmals allen Ratsmitgliedern, besonders den ausscheidenden, für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und sprach ihnen die besten Wünsche für ihre Zukunft aus.

Ratsherr Job Westermann wandte sich im Anschluss persönlich an Theo Bruns. Dieser habe häufig als Einzelkämpfer gegen Widerstände im Rat ankämpfen müssen, sei dabei aber immer authentisch geblieben. Er habe trotzdem Impulse gesetzt und Dinge angestoßen, aber auch mitgeholfen, strittige Projekte zu verhindern. Dabei habe er stets das Interesse des Allgemeinwohls im Blick gehabt, was auch Hauptaufgabe des Rates sei, meinte Job Westermann. Namens der Bürgerbündnis/SPD-Fraktion dankte er Theo Bruns für den immer respektvollen und loyalen Umgang sowie persönlich dafür, ihm selbst vor einigen Jahren „politisches Asyl“ gewährt zu haben.

CDU-Fraktionsvorsitzender Dr. Sebastian Vaske bedankte sich zunächst bei allen Ratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit in der zu Ende gehenden Kommunalwahlperiode. Man habe überfraktionell einiges erreicht und auf den Weg gebracht. Voraussetzung hierfür sei die Bereitschaft jedes einzelnen gewesen, Energie, Kraft und Zeit einzubringen.

Im Besonderen würdigte Dr. Vaske die langjährigen Ratsmitglieder Nadja Kurz und Theodor Bruns. Mit Letzterem habe es trotz aller inhaltlichen Unterschiede rückblickend ein gutes Miteinander gegeben, das sich in fairen und konstruktiven Diskussionen gezeigt habe. Natürlich habe man dabei die Rollenverteilung zwischen Mehrheitsfraktion und Opposition nicht außer Acht lassen können. Er wolle aber Theo Bruns namens der CDU-Fraktion seine wertschätzende Anerkennung für sein Engagement und Durchhaltevermögen in 30 Jahren Opposition ausdrücken, lobte Ratsherr Dr. Vaske.

Mit Nadja Kurz verbinde die CDU eine lange gemeinsame Wegstrecke, da sie bis auf die letzte Wahlperiode Mitglied der CDU gewesen sei. Ihre Schwerpunktthemen lägen in den Bereichen Integration, Gleichstellung und soziale Belange und Bedarfe der Bürgerinnen und Bürger, wo sie immer wieder „den Finger in die Wunde gelegt“ habe. Durch ihr Engagement im Heimatverein der Deutschen aus Russland und das dortige Beratungsangebot habe sie die Gemeindeverwaltung maßgeblich entlastet. Ihre Verdienste für die Gemeinde verdienten hohe Anerkennung und sie werde auch in Zukunft eine wichtige Ansprechpartnerin in Integrationsfragen bleiben, drückte Ratsherr Dr. Vaske seine Wertschätzung aus. Er sprach Frau Kurz im Namen der CDU-Fraktion Dank für ihr politisches und gesellschaftliches Engagement aus und wünschte ihr wie allen anderen ausscheidenden Ratsmitgliedern alles Gute für die Zukunft.

ZENTRUM-Fraktionsvorsitzender Sergei Meier dankte ebenfalls allen ausscheidenden Ratsmitgliedern für ihren Einsatz zum Wohl der Gemeinde. Mit Theo Bruns habe er gute Gespräche, aber auch Diskussionen geführt und von ihm einiges gelernt, insbesondere die Wichtigkeit von Meinungsstärke. Nadja Kurz habe ihn selbst zum politischen Engagement motiviert, zuletzt auch für die Nachfolge im Kreistag. Sie sei mit ihren ausgleichenden Fähigkeiten und ihrer Erfahrung die „Speerspitze“ ihrer Fraktion gewesen, lobte Ratsherr Meier und bezeichnete Frau Kurz anerkennend als „Zentrum im ZENTRUM“.

## **11. Schließung der Sitzung**

Ratsvorsitzender Thomas Gardewin schloss sich dem Dank und den guten Wünschen an. Die ausscheidenden Ratsmitglieder hätten sich während ihrer unterschiedlich langen Mandatsdauer intensiv im Rat eingebracht und Spuren hinterlassen. Sie seien auch weiterhin als Ratgeber gefragt. Auch wenn damit Erfahrung und Wissen verloren gingen, stehe nun eine Verjüngung des Rates an, die ebenso einen positiven Ausblick in die Zukunft erlaube.

Er dankte allen Anwesenden für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in der ablaufenden Wahlperiode und schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.38 Uhr.

## **B) Nichtöffentlicher Teil:**

genehmigt

unterschrieben

Gardewin  
Ratsvorsitzender

Unnerstall  
Protokollführer